

In Regionalversammlungen sollten zivilgesellschaftliche Vereine ab einer bestimmten Mitgliederzahl ein Stimmrecht erhalten.

Der Kommunalpolitiker

In der Regionalversammlung wird über die regionalen Windvorranggebiete entschieden, also darüber, ob in meiner Nachbarschaft Anlagen gebaut werden dürfen oder nicht. Das wissen viele Bürgerinnen und Bürger gar nicht so genau. Von diesem Planungsprozess kriegen sie kaum was mit: Wer sitzt eigentlich in dieser Regionalversammlung? Wer

entscheidet darüber, dass in meiner Nachbarschaft ein Windpark gebaut werden darf? Das ist alles zu weit weg vom Erleben und auch vom Legitimitätsgefühl der Bürgerschaft. Dann darf man sich nicht wundern, wenn die Leute hinterher protestieren und diese Entscheidungen nicht einfach schlucken. Wir Lokalpolitiker müssen das oft ausbaden.



Der Geschlechterforscher

Aus unserer Perspektive ist die Idee, dass Vereine ab einer bestimmten Größenordnung in der Regionalversammlung über die Flächenziele mit abstimmen können, erst einmal positiv zu bewerten, denn sie kann bislang ausgeschlossene Gruppen in diesen wichtigen Entscheidungsprozess einbeziehen (Eyeopener: Einschluss – Ausschluss).

Wir sehen allerdings auch, dass sich in den Vereinen die Macht- und Herrschaftsverhältnisse (einer unserer Eyeopener) genauso entwickeln können, dass wieder dieselben Verdächtigen das Sagen haben. Und demokratisch legitimiert sind solche Vereine schon gar nicht.

Der Planer

Also, Leute, bleibt mal auf dem Teppich. Man kann nicht einfach irgendwen in die Regionalversammlung schicken. Regionalplanung ist eine staatliche Aufgabe, daher muss auch die Mehrheit der Stimmen in der Regionalversammlung von Organisationen mit staatlichen Aufgaben übernommen werden. Und manchmal wäre schon geholfen, wenn die so genannten Träger öffentlicher Belange stärker ihre Aufgaben wahrnehmen und die öffentlichen Belange auch tatsächlich in den Verfahren geltend machen würden. Vielleicht sollte man eher das Gesamtpaket an Abläufen, Ein- und Ausschlüssen einer kritischen Revision unterziehen anstatt hier und da an einzelnen Schrauben herumzudrehen.



